

# Kirmes '76

## INHALT

|   |         |
|---|---------|
| Festprogramm                                  | 3       |
| Prädikat hervorragend                         | 4 - 6   |
| Die Zukunft hat begonnen                      | 7       |
| Zu Gast in der Goldenen Stadt                 | 9       |
| Otto Fried,<br>Stationen eines Künstlerlebens | 10 - 12 |
| Chronik<br>Von Fest zu Fest                   | 14 - 15 |
| Straßennamen                                  | 17      |
| Trambahn-Abschied                             | 19 - 20 |
| Horchheimern auf's<br>Maul geschaut           | 21      |
| Fremde unter uns                              | 22 - 25 |
| Häuser in Horchheim                           | 27      |
| Die Kanzel von St. Maximin                    | 29      |
| Fundsachen                                    | 31      |
| Deutscher Meister auf<br>Mini-Rädern          | 32 - 35 |
| Der Pedell geht                               | 37 - 38 |
| Der Tunnel Coup                               | 39      |
| Kommentar                                     | 41      |
| Panoptikum                                    | 43      |
| Der Dackel schoß den<br>Vogel ab              | 45      |
| Jestatten - Itzeblitz!                        | 46 - 47 |
| Jubilare                                      | 49      |
| Jupp Schneider                                | 50 - 53 |
| Redaktions-Notizen                            | 55      |
| Kirmesspruch 1926                             | 56      |
| Kirmes-Nostalgie                              | 57      |
| Persönliches                                  | 61      |
| Das Letzte                                    | 63      |

### Beilagenhinweis:

Unserer „Kirmes“-Ausgabe liegt ein  
Prospekt der Firma

**PAUKEN**

Rhein-Mosel-Einkaufszentrum  
Mülheim - Kärlich, Industriestr. bei.



Liebe Leser!

Heute möchte ich einmal ein bißchen aus dem Nähkästchen der Kirmesgesellschaft plaudern.

Ein Verein, der „nur“ die Kirmes vorbereitet und so nebenbei noch „den Märteszug“ organisiert, hat doch sicherlich nicht einen so großen Zusammenhalt wie z. B. ein Verein, der das ganze Jahr über seine wöchentlichen Zusammenkünfte hat.

Vielleicht war das in der Vergangenheit schon mal so gewesen.

Dank der guten Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und der zahlreichen Mitarbeiter ist die Kirmesgesellschaft zu einer richtigen großen Familie zusammengewachsen. Das zeigen die geselligen und bildenden Veranstaltungen.

Unter dem Thema: „Wir lernen Europa kennen“ waren bisher Paris, Amsterdam und Prag unsere Reiseziele. In diesem Jahr fahren wir für 3 Tage nach Brüssel. 1977 planen wir 6 Tage Istanbul, weiter sind Rom, Kopenhagen, Stockholm, Wien und Budapest in der Planung für die kommenden Jahre. Außer diesen Reisen erfreuen sich die Herbst- und Frühjahrsausflüge großer Beliebtheit. Am 28. März 76 begaben sich 46 fröhliche Wanderer auf den Weg nach Kapellen-Stolzenfels. Im Herbst 75 hieß es „Gut Schluck“ bei einer Brauereibesichtigung bei Schultheis in Weißenthurm.

Durch all diese Dinge wächst die Kirmesgesellschaft zusammen. Wenn es dann an Kirmes und an St. Martin heißt: „Es muß gearbeitet werden“ sind alle genau so froh bei der Arbeit, wie sie es bei den anderen Veranstaltungen auch sind.

Deshalb möchte ich hier einmal ein ganz herzliches Dankeschön allen Mitgliedern der Kirmesgesellschaft sagen, die dazu beitragen, daß unser Verein eine frohe und gut arbeitende Familie geworden ist.

Und so möchten wir auch 1976 mit Ihnen im frohen Familienkreise die Kirmes feiern.

Sie sind herzlich eingeladen.

Kirmesgesellschaft St. Maximinus

Hans Holl

1. Vorsitzender

### Milchmädchen-Rechnung



1 Arbeiter braucht zum Bau einer Turnhalle  
20 Jahre.

2 Arbeiter brauchen für die gleiche Arbeit  
10 Jahre

4 Arbeiter 5 Jahre

10 Arbeiter 2 Jahre

20 Arbeiter 1 Jahr

240 Arbeiter 1 Monat

Wieviel brauchen 7200 Arbeiter?

(Bei der derzeitigen Arbeitslosenquote wäre es eine Leichtigkeit, diese Arbeitskräfte aufzutreiben. Worauf wartet die Stadt noch?)